

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 10 (1892)
Heft: 86

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Post compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Verzendung regelmässig Mittwoch und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
--	---	---	--

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts, ganze Spaltenbreite 50 Cts, per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts, la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werthtitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Solothurner Kantonalbank in Solothurn. — Bilanz der Sächsischen Viehversicherungsbank.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gestützt auf Ansuchen des Herrn Prof. Dr. G. Sidler in Bern, Namens seiner Ehefrau Hedwig geb. Schiess wird der unbekannte Inhaber der Aktien n° 926 und 927 der Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermündigen von ursprünglich Fr. 500, nunmehr reduziert auf Fr. 250, nebst Dividendencouponsbogen, aufgeföhrt, die genannten Papiere binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Bern, 1. April 1892.

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

(W. 361)

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 31. März. Die Firma **W. Ringger** in Zürich (S. H. A. B. vom 27. Mai 1891, pag. 493) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. März. Inhaber der Firma **H. Meili-Herrmann** in Zürich ist Heinrich Meili-Herrmann von und in Zürich. Cigarren und Tabake. Elsasserplatz 29.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1892. 2. April. Die Kollektivgesellschaft **Rey & Baumgartner** in Biel (S. H. A. B. Nr. 80 vom 7. April 1891, pag. 329) hat sich auf 30. März 1892 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet.

Bureau Interlaken.

2. April. Die Firma **Aug. F. Denner** in Interlaken (S. H. A. B. II, Nr. 11 und 12, vom 31. Januar und 3. Februar 1883, pag. 74 und 82) ist wegen Hinscheides des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Aug. F. Denner's Witwe** in Interlaken ist Frau Babette Denner geb. Wettstein von Langenthal, in Interlaken, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma übernommen hat. Sie erteilt Prokura an Eugen Hasler-Dennler von Winterthur, in Aussersihl-Zürich. Kollektivprokura erhalten Aug. F. Denner, Sohn, von Langenthal, und H. Aeberli von Erlenbach, (Kt. Zürich), beide in Interlaken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter. Fabrikfiliale in Zürich. Alleiniges Bureau und Gerichtsstand in Interlaken.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1892. 31. März. Inhaberin der Firma **Sala-Jütz** in Silenen ist Frau Ludmilla Sala geb. Jütz von Villa Dada, Provinz Bergamo (Italien), wohnhaft in Silenen. Natur des Geschäftes: Spezereiwarenhandlung und Wirtschaft. Geschäftslokal: Dägerlohn.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1892. 29. mars. Le chef de la maison **Ansermet Louis dit Jules**, à Montbrelloz, qui commencera le 1^{er} avril, est Louis fleu Jean Ansermet de Montbrelloz, y domicilié. Genre de commerce: Débit de vin, épicerie.

2 avril. Le chef de la maison **M. Pilonel**, à Cheyres, qui a commencé le 1^{er} novembre 1889, est Marc fleu Nicolas Pilonel de Cheyres, y domicilié. Genre de commerce: Auberge de la Grappe.

Bureau Murten (Bezirk See).

1. April. Inhaber der Firma **Rod. Stucky-Frühlich** in Motiers (Oberwistenlach) ist Rudolf Stucky von Gysenstein (Bern), in Motiers. Natur des Geschäftes: Spezerei, Kurzwaren.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 1. April. Emanuel Fehlmann von Mönthal (Aargau) und Carl Reinert von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Fehlmann & Reinert** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1892 beginnt. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Kanonengasse 5.

2. April. Inhaber der Firma **Léon Chagué** in Basel ist Léon Marie François Joseph Chagué von Aarburg (Aargau), wohnhaft in Basel. Vertretung für die Schweiz der Ledermanufaktur Chagué père et fils in Masmünster (Elsass). Spezialität in ledernen Treibriemen und Cylinderkalbfellen für Spinnereien. Geschäftslokal: Aeschengraben 14.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1892. 1. April. Hermann Bäurlin von Brugg und Hermann Kummel von Aarau, beide in Aarau, haben unter der Firma **Elektrizitätswerk Aarau, Bäurlin & Kummel** in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. April 1892 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Alle in das Elektrizitätsfach einschlagende Arbeiten.

Bezirk Baden.

30. März. Unter dem Namen **Baugesellschaft Baden** hat sich mit Sitz in Baden am 20. Februar 1892 eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, das von R. Humbel zum Martinsberg am 20. Februar l. J. angekaufte 8300 m² haltende und zwischen dem Merker'schen Etablissement, dem Friedhof und der Bruggerstrasse liegende Areal zu überbauen, daselbst Wohnhäuser zu erstellen und dieselben zu vermieten oder zu verkaufen. Die Genossenschaft hat unbestimmte Dauer. Die Statuten datieren vom 24. Februar 1892; ein Nachtragsbeschluss betreffend die Berechnung und Verteilung des Gewinnes vom 23. März 1892. Jede handlungsfähige und in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person kann Mitglied der Genossenschaft werden. Auch unter Vormundschaft stehende Personen und Gesellschaften können durch ihre gesetzlichen oder statutarischen Vertreter die Mitgliedschaft erwerben und ausüben. Nach erfolgter Aufnahme durch die Genossenschaft hat das neue Mitglied eine ausdrückliche Beitrittserklärung zu unterzeichnen, in welcher es erklärt, sich allen durch die Statuten festgesetzten Verpflichtungen zu unterziehen und den Beschlüssen der Genossenschaft in allen Theilen Folge zu leisten. Die Genossenschaft übergibt dem Aufgenommenen die seiner Betheiligung entsprechende Anzahl Antheilscheine, welche vom Präsidenten und Verwalter unterzeichnet sein müssen. Jedes Mitglied bezahlt beim Eintritt zu Händen des Reservfonds eine Aufnahmegebühr von Fr. 10 und entrichtet baar die seiner Betheiligung entsprechende Summe. Jedes Mitglied ist verpflichtet, im Minimum fünf Antheilscheine im Betrage von je Fr. 1000 zu erwerben, resp. mit dem Mindestbetrage von Fr. 5000 bei der Genossenschaft sich zu betheiligen. Beim Tode eines Mitgliedes geht seine Mitgliedschaft ohne Weiteres auf die Erben über, sofern das Stammguthaben unvertheilt bleibt. Im Falle der Vertheilung des letztern sind die einzelnen Erben verpflichtet, sich zur Mitgliedschaft anzumelden. Wird ein Erbe eines bisherigen Mitgliedes nicht aufgenommen, so muss ihm der seiner Erbquote entsprechende Antheil auf Schluss des Geschäftsjahres nebst Zins und Dividende baar ausgerichtet werden. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder der Genossenschaft für Verbindlichkeiten der letztern ist ausgeschlossen. Dagegen sind hiefür die Antheile jedes Mitgliedes haftbar. Diese Antheile haften auch für alle Verbindlichkeiten des betreffenden Mitgliedes gegenüber der Genossenschaft und zwar unter Ausschluss von Ansprüchen Dritter an diese Antheile. Wer aus der Genossenschaft austreten will, hat sein Austrittsgesuch zwei Monate vor Schluss des Geschäftsjahres dem Präsidenten einzureichen. Die Entlassung kann durch den Vorstand, jedoch erst nach Abnahme der Jahresrechnung, erteilt werden. Der Antheil des Aus tretenden resp. der Werth der den Aus tretenden zukommenden Antheilscheine wird nach Massgabe des Rechnungsergebnisses festgesetzt und entweder ganz oder nur zum Theil ausbezahlt, resp. im letzteren Falle die weitere Haftung des nicht ausbezahlten Betrags als Stammguthaben verfügt. Durch Genossenschaftsbeschluss kann von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden: a. Wer in Folge Konkurses, fruchtloser Auspändung oder richterlichen Urtheils das Aktivbürgerrecht verloren hat; b. wer als Schuldner oder Bürge der Genossenschaft einen finanziellen Verlust verursacht; c. wer die durch die Statuten vorgeschriebenen Verpflichtungen nicht erfüllt und insbesondere die statutengemässen Einzahlungen trotz erhaltener Mahnung nicht leistet. Mit dem Zeitpunkt des vollzogenen Austrittes hört für den Ausgetretenen und seine Rechtsnachfolger jeglicher Anspruch am Gesellschaftsvermögen im ganzen Umfange auf und es erlischt jedes bis dahin bestandene Forderungsrecht. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand. Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten und dem Verwalter der Genossenschaft, vertritt dieselbe gerichtlich und aussergerichtlich. Präsident und Verwalter führen die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft kollektiv. Das Stammkapital der Genossenschaft beträgt vorläufig Fr. 80,000 und ist eingetheilt in 80 Antheilscheine à Fr. 1000. Ferner wird ein Reservfonds gegründet, der gegenwärtig Fr. 4000 beträgt. Als Gewinn wird derjenige Ertrag des Stammkapitals erklärt, welcher sich je weilen per 31. Dezember des Betriebsjahres nach Abzug der budgetirten ordentlichen Ausgaben und Kosten, sowie der von der Generalversammlung genehmigten besonderen Auslagen ergibt. Von dem sich hiedurch ergebenden Reingewinn (Dividende) werden 4% an die Genossenschafter im Verhältnisse ihrer Betheiligung oder Fr. 40 per Antheilschein von Fr. 1000 ausbezahlt. Ist der Reingewinn 5%, so beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung der Superdividende. Uebersteigt er 5%, so fällt der Ueberschuss in den Reservfonds. Erreicht er die Höhe von 4% nicht, so ist es Sache der Generalversammlung zu beschliessen, ob zur Completirung der Reservfonds in Anspruch genommen werden sollte. Für die erste zweijährige Amtsdauer ist Präsident Architekt Otto Dorer in Baden, Verwalter und zugleich Aktuar ist Robert Humbel zum Martinsberg in Baden.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1892. 30. März. **Gut, Franz**, s'Tonis, geb. 1. November 1833, Landwirth, von und in Mauensee (S. H. A. B. vom 2. April 1883, pag. 363) auf eigenes Verlangen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Solothurner Kantonalbank in Solothurn inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal

vom Jahre 1891.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll			Haben		
Lastenposten			Nutzposten		
vom Jahre 1891.					
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)					
I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechsel-Konto.		
4,918	70	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	Diskonto-Schweizer-Wechsel:		
74,171	15	Besoldungen an die Angestellten.	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 107,961. 81		
1,065	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	Rückdiskonto v. Vorjahre à 4 1/2 und 5 % 16,885. 45		
3,070	—	Lokalmiethe der Hauptbank und Filialen.	124,847. 26		
3,265	19	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez.		
12,314	—	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	1891 à 4 und 4 1/2 % 12,270. 55		
2,466	95	Rechtskosten.	112,576 71		
6,582	55	Porti, Depeschen und Konkordattspesen.	Wechsel auf das Ausland:		
1,661	20	Reisespesen.	Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen u.		
21	—	Banknotenanfertigungskosten.	Kursgewinne 15,413. 63		
2,682	90	Kosten für Beschaffung von Baarschaft.	Rückdiskonto vom Vorjahre à 3—6 % 1,134. 35		
112,253 09	24 80	Mobilien: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibung.	16,547. 98		
II. Steuern.			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez.		
4,000	—	Bundes-Banknotensteuer.	1891 à 3—5 1/2 % 807. 20		
28,000	—	Kantonale Banknotensteuer.	15,740 78		
III. Passivzinsen.			Wechsel mit Faustpfand:		
a. Auf Schulden in laufender Rechnung.			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 52,710. 02		
5,425	08	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 % 10,644. —		
69,287	87	An Konto-Korrent-Kreditoren.	63,354. 02		
b. Auf Schuldscheine aller Art.			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez.		
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			1891 à 4 1/2 % 6,925. 45		
980,008.	40	Bezahlte Zinsen u. Coupons (Fr. 3,678. 50 Einlösungs-Kommission).	56,428 57		
54,719.	—	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	184,746 06		
470,260.	16	Ratazinsen auf 31. Dezember 1891.	II. Aktivzinsen und Provisionen.		
1,504,987.	56	1,018,377 51 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.	a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
An feste Anleihen:			Von Emissionsbanken und Korrespondenten 4,827 53		
38,374.	50	Bezahlte Coupons.	Von Konto-Korrent-Debitoren 114,445 16		
26,163.	80	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.	Von Konto-Korrent-Kreditoren 7,152 98		
1,105,301 16	12,210 70		b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
IV. Verluste und Abschreibungen.			Von kurzfristigen Schuldscheinen aller Art:		
3,293	25	Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.	Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
85,000	—	Auf Wechsel mit Faustpfand (Engagement bei der Kreditbank Winterthur).	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 132,812. 26		
5,000	—	Auf Konto-Korrent-Debitoren.	Zinsrestanzen auf Jahresschluss 32,175. 80		
4,191	45	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 73,301. 20		
122	10	Auf Hypothekar-Anlagen aller Art.	238,289. 26		
38,785	35	Auf Effekten (öffentliche Werthpapiere).	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 97,364. 50		
153	10	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	140,924 76		
139,062 50	2,517 25	Divers: Einrichtungskosten der Filiale Balsthal.	Von Hypothekar-Anlagen aller Art:		
VI. Reingewinn.			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 979,909. 50		
17,710	17	Gewinn-Saldo-Vortrag 1890.	Zinsrestanzen auf Jahresschluss 364,573. 82		
252,158 74	234,448 57	Reingewinn des Rechnungsjahres.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 500,872. 35		
			1,845,355. 67		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 898,913. 90		
			1,006,441 77		
			Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):		
			Kursgewinne auf eigenen Effekten 2,908. 75		
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 110,492. 95		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 43,030. 25		
			156,431. 95		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre 50,413. 35		
			106,018. 60		
			Provisionen für An- und Verkauf von Werthschriften f. Rechnung Dritter etc. 1,770. 40		
			107,789 —		
			Von Reports:		
			Vereinnahmte Zinsen 3,904 10		
			1,885,485 30		
			III. Ertrag der Immobilien.		
			Von den Bankgebäuden 3,229 75		
			Eingegangene Zinsen von andern Grundeigenthum 25,160. 07		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 11,697. 50		
			36,857. 57		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre 15,481. 51		
			21,376 06		
			24,605 81		
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w. 1,224 75		
			Betreibungs- und Protestkosten, Porti u. s. w. 2,515 76		
			3,740 51		
			V. Diverse Nutzposten.		
			Agio auf Münzsorten, fremde Noten u. s. w. 819 40		
			Inkassospesen auf Coupons 1,054 42		
			1,873 82		
			VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.		
			Von Diskonto-Schweizer-Wechsel 78 60		
			Von Korrespondenten 880 —		
			Von Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt 4,497 85		
			Von Diverse: Ueberschuss der Eingänge über die Ausgänge der Spezialreserve (vide Beilage Nr. 5) 13,157 37		
			18,613 82		
			VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1890		
			17,710 17		
			1,636,775 49		

Jahresschluss - Bilanz der Solothurner Kantonalbank in Solothurn inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal auf 31. Dezember 1891.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven				Passiven			
I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		Noten in Zirkulation	3,993,350	—	
405,468	03	Uebrig gesetzliche Baarschaft.		Eigene Noten in Kassa	6,650	—	4,000,000
2,005,468	03	Gesetzliche Baarschaft.		II. Kurzfristige Schulden.			
6,650	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
189,500	—	Noten anderer Schweiz. Emissionsbanken.		Checks-Konti	75,210	95	
39,787	64	Uebrig Kassa bestände.		Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	370,023	42	
2,235,405	67			Korrespondenten-Kreditoren	215,089	13	
		II. Kurzfristige Guthaben.		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,983,781	43	
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)		Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons	54,719	—	2,698,823
		Coupons.					93
258,638	09	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.		III. Wechselschulden.			
		Korrespondenten-Debitoren.		Acceptationen			130,368
							15
		III. Wechselforderungen.		IV. Andere Schulden auf Zeit.			
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	490,688	12	
		884,836. 71 Innert 30 Tagen fällig.		Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung zahlbar sind.	15,229,881	91	
		1,090,189. 37 " 31—60 " "		Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	12,329,970	—	28,050,540
		357,356. 20 " 61—90 " "					03
		146,614. — In über 90 " "		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
		2,479,496	28	Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung)	20,003	20	
		Wechsel auf das Ausland:			470,260	16	490,263
		126,529. 70 Innert 30 Tagen fällig.					36
		22,030. 25 " 31—60 " "		VI. Eigene Gelder.			
		57,403. 60 " 61—90 " "		Eingezahltes Kapital	5,000,000	—	
		3,137. 40 In über 90 " "		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1891 inbegr.)	330,000	—	
		209,100	95	Spezial-Reserve (vide Beilage Nr. 5)	84,855	41	
		Wechsel mit Faustpfand:		Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1892	2,657	12	5,417,512
		162,050. — Innert 30 Tagen fällig.					53
		519,062. 70 " 31—60 " "					
		353,286. 50 " 61—90 " "					
		16,400. — In über 90 " "					
3,941,163	—	Wechsel zum Inkasso.					
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.					
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)					
		Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.					
30,160,789	25	Hypothekar-Anlagen aller Art.					
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
		Aktien					
		Obligationen (vide Beilage Nr. 2).					
		Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
3,046,866	07	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.					
		VII. Feste Anlagen.					
119,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
		VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
		Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).					
1,025,650	92						
40,787,508	—						40,787,508

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäss §§ 6 und 27 des Bankgesetzes und § 43 des Geschäfts-Reglementes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1891 (einschliesslich des Saldo-Vortrages vom Jahre 1890 pr. Fr. 17,710. 17) beträgt. Fr. 252,158. 74

Hievon ab:

Verzinsung des Dotationskapitals v. Fr. 5,000,000 à 4,02 % Fr. 201,000. —

Verzinsung des Reservefonds von Fr. 310,000 à 4,02 % " 12,462. —

Verzinsung der Spezial-Reserve v. Fr. 71,698. 04 à 4,02 % " 2,882. 25 " 216,344. 25

Die verbleibenden Fr. 35,814. 49

werden wie folgt vertheilt:

Dem Reservefonds Fr. 20,000. —

Einlage in die Spezialreserve 13,157. 37

Vortrag auf neue Rechnung 2,657. 12 " 35,814. 49

§§ 6 und 27 des Bankgesetzes und § 43 des Geschäfts-Reglementes lauten:

§ 6. Alinea 3 des Bankgesetzes. Die Höhe des Zinsfusses des Gründungskapitals richtet sich nach dem Durchschnittszinssatz der festen Staatsschulden.

§ 27 des Bankgesetzes. Der Reingewinn wird so lange ausschliesslich zur Aufnehmung des Reservefonds verwendet, bis derselbe Fr. 800,000 beträgt. Sobald der Reservefonds diese Höhe erreicht hat, wird der Gewinn zu gleichen Theilen der Staatskasse einerseits und den Schuldern der Kantonalbank andererseits zugetheilt.

Die Art und Weise der Zuteilung des Gewinntheils an die Schuldner ist durch ein vom Regierungsrath zu erlassendes Reglement festzustellen.

§ 43. Alinea 2 des Geschäfts-Reglementes. Die Verzinsung des Grundkapitals und des Reservefonds findet je auf Ende des Jahres statt. Der Reservefonds wird zum nämlichen Zinssatze wie das Grundkapital verzinst.

Beilagen Nr. 1, 3, 4 und 5 der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1891.

Noten von Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1000	204,000	1,000	203,000
500	397,500	—	397,500
100	2,411,400	2,300	2,409,100
50	987,100	3,350	983,750
	4,000,000	6,650	3,993,350

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

§ 50 des Geschäftsreglementes lautet:
"Der Rückzug der Einlagen in Konto-Korrent geschieht in beliebigen Summen; nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückbezügen von 5,000—10,000 Fr. bis auf 5 Tage, und bei solchen von mehr als 10,000 Fr. bis auf 8 Tage Frist zu verlangen."

Die Konto-Korrent-Kreditoren zerfallen in:	
a. Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,983,781. 43
c. Laut besonderer schriftlicher Vereinbarung nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 490,688. 12

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, auf 31. Dezember 1891 noch nicht verfallene Wechsel	Fr. 448,348. 51
--	-----------------

Beilage Nr. 5. Spezial-Reserve.

betreffend die aufgehobenen Institute: Solothurnische Bank und Hypothekarkasse Solothurn. Stand der Reserve am 31. Dezember 1890 Fr. 71,698. 04.

Auf das Jahr 1891 entfallen:

Eingänge von früheren Abschreibungen	Fr. 37,975. 42
Verluste und Abschreibungen	" 24,818. 05
Ueberschuss zur Aufnehmung der Spezial-Reserve	" 13,157. 37
Stand der Reserve am 31. Dezember 1891	Fr. 84,855. 41

Die Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichniss) befindet sich auf Seite 344.

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 2. Effektenverzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungs-werth	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungs-werth
a. Obligationen.				b. Aktien.			
3 1/2 % Kanton Solothurn 1888	882,000	95	837,900	10 Stück Basellandschaftliche Hypothekbank	400	500	5,000
3 % „ Genf 1880	21,800	pari	21,800	2 „ Bank in Basel	5,000	5,350	8,200
4 % Commune de Lausanne	3,000	„	3,000	88 „ Solothurner Hilfskasse	1,250	1,250	300
3 1/2 % Stadt Luzern 1889	10,000	95	9,500	8 „ Spar- und Leihkasse Bucheggberg	125	125	1,000
4 1/2 % Einwohnergemeinde Solothurn	7,000	pari	7,000	5 „ Spar- und Vorschusskasse Solothurn	100	100	500
4 % Banque foncière du Jura	58,000	„	58,000	59 „ Spar- und Leihkasse Thierstein	100	100	5,900
4 % Bank in Luzern	36,000	„	36,000	2 „ Solothurnische Kreditbank	1,000	1,000	2,000
4 % Eidgenössische Bank	50,000	„	50,000	2 „ Solothurnische Leihkasse	500	500	1,000
4 % Tessiner Kantonalbank	60,000	„	60,000	50 „ Basler Bankverein	500	610	30,500
4 1/4 % Emmenthalbahn	289,000	100 1/2	290,445	8 „ Union financière de Genève	500	500	4,000
4 % Vereinigte Schweizerbahnen 1865	3,000	pari	3,000	50 „ Schweizerische Kreditanstalt	500	710	35,500
4 % Schweizerische Centralbahn 1883	50,000	„	50,000	100 „ Eidgenössische Bank	500	350	35,000
4 % Gotthardbahn 1884	15,000	„	15,000	70 „ Emmenthalbahn, Prioritäten	500	500	35,000
4 % Schweizerische Westbahn 1880	2,000	„	2,000	48 „ Aktienbierbrauerei Solothurn	500	500	24,000
4 % „ 1878	1,500	„	1,500	1/2 „ Baumwollspinnerei Emmenhof	5,000	3,000	12,000
4 1/2 % Papierfabrik Biberist	8,000	„	8,000	1 „ L. von Roll'sche Eisenwerke	5,000	6,500	6,500
5 % Uhrenfabrik Langendorf	8,000	„	8,000	1/2 „ „ II. Emission	2,500	3,250	3,250
5 % Lang & Koch, Derendingen	160,600	101 1/2	163,009	20 „ Uhrenfabrik Welschenrohr	100	100	2,000
5 % Hôtel Victoria, Interlaken	24,000	pari	24,000	16 „ Thonwarenfabrik Aedermannsdorf	250	250	4,000
5 % Gebrüder Schreiber, Riggolm	9,000	„	9,000	5 „ Solothurnische Gasaktiengesellschaft	500	450	2,250
5 % Hôtel Sonnenberg	28,000	„	28,000	47 „ Mobilargesellschaft Rigi-Kaltbad	300	200	9,400
5 % Aebly & Cie, Madretsch (mit Bürgschaft)	10,000	„	10,000				253,400
4 % L. von Roll'sche Eisenwerke	10,000	„	10,000				2,121,904
4 % Stadt Rom	87,500	80	70,000				
3 % Italienische staatsgarantirte Eisenbahnen	85,000	55	46,750				
4 % Bons du trésor public français	300,000	pari	300,000				
			2,121,904				2,375,304

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Aktiva.

Bilanz für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891.

Passiva.

Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
66,000	—	24,806	75	1) Forderungen an die Zeichner der Bankschuldscheine.	150,000	—	66,000	—
25,737	—	930	25	2) Sonstige Forderungen:	84,000	—		
30,625	03			a. Aussenstände bei Agenten aus dem Jahre 1891.				
				b. Verdiente, noch nicht erhobene Zinsen.				
				3) Kassen-Bestand.	240,646	96		
				4) Kapital-Anlagen:				
				a. Werthpapiere nach dem Kurse vom 31. Dezember 1891.	42,723	60	283,370	56
346,284	37	273,218	25	b. Gegen Schuldscheine gestundete Prämien.				
		73,066	12	5) Inventar:	416,447	16		
				a. Möbel und Hausrath inkl. Zugang pro 1891				
				buchwerth Mk. 12,429. 18: abgeschrieben.	33,000	55		
				b. Drucksachen und Schildervorrath: abgeschrieben.	9,842	30		
				6) Organisations-Kosten: abgeschrieben.	38,893	11		
					198,183	12		
468,646	40				78,907	28	119,275	84
							468,646	40

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bilan du Crédit du Léman, à Vevey,
arrêté au 31 décembre 1891.

Actif	Solde	ct.	Passif	Solde	ct.
Capital non versé	1,770,930	—	Capital social	1,967,700	—
Portefeuille des billets de change	2,324,903	55	» actions de priorité	104,900	—
» » traites et remises	1,774,233	70	Comptes-courants créanciers	1,796,468	61
Comptes de crédit des sociétaires	1,158,648	60	Dépôts fixes	3,860,200	—
Compte de change	12,176	60	Caisse d'épargne	137,662	40
Compte de mobilier	1,692	35	Fonds de réserve	280,000	—
Comptes-courants débiteurs	561,361	31	Réserve des sociétaires	12,837	25
Bâtiment de l'association	100,000	—	» immeubles	80,000	—
Compte d'immeubles	224,618	76	Comptes-correspondants créanciers	190,718	84
Comptes-correspondants débiteurs	391,172	09	Profits et pertes	78,831	24
Affaires en souffrance	14,521	70			
Caisse	175,059	68			
	8,509,318	34		8,509,318	34

Vevey, le 4 février 1892.

Certifié conforme aux écritures,
Le contrôleur: **Sim. Corboz.**

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **lundi 11 avril** prochain, à **4 heures après-midi**, à la chambre du commerce, Rue du stand.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1891.
- 2° Rapports de MM. les censeurs.
- 3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1891 et fixation du dividende.
- 4° Election d'un administrateur en remplacement de M. B. Annevelle décédé, et election de 4 administrateurs sortants et rééligibles.
- 5° Election d'un censeur.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées à partir

d'aujourd'hui, au Kiosque de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires au Kiosque de Rive.

Genève, le 23 mars 1892.

Au nom du conseil d'administration de la C^{ie} Genève-Veyrier,

Le président:

(171)

J. Dupont-Buèche.

Banque de Montreux.

Le coupon de dividende n° 21 pour l'exercice 1891 est payable dès ce jour par **fr. 25**, à notre caisse centrale et dans nos succursales. (H 1089 M)

Montreux, 2 avril 1892.

(197)

La Direction.

Genève 9 Place du Molard 9.
Union Suisse
pour la Sauvegarde des crédits.

Directeur: **L. Rambal**
Association fondée en 1884 sur la base de la mutualité et sous le patronage de la Chambre de Commerce.
Renseignements commerciaux.
Recouvrements.

(19)

(H 15 x)